Miesbadener Caqblai

Challer-Balle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abenbs. Bolifchedloute: Franfpart a. M. Rr. 7406.

Wöchentlich o



12 Ausgaben.

"Tagbletthaus" Nr. 6650-53. The morgens bio 8 Uhr abenda, auther Connings. Polithectonio: Franthert s. M. Kr. 7405.

aspreise: Bom Berlag bezogen: Mt. 9.80, burch die Ausgabeitellen bezogen: Mt. 10.30, durch Träger ins haus gebracht Mt. 12.— monatlich.— Bezugsbestellungen nehmen au: ber 21. die Ausgabeitellen, die Träger und alle Bostankalten.— In Icklien höherer Gewalt, edshildrungen oder Streiß haben die Bezieher teinen Anlpruch auf Lieferung des Blattes Erstatung des entsprechenden Entgelts. Unzeigenpresser Ortliche Anzeigen Mt. 2.— Pinany und Lustbarteite-Anzeigen Wt. 3.—, anowdert Anzeigen Wt. 3.—, derliche Reliamen Mt. 7.—, auswärtige Restamen Mt. 10.— für die emspalti Kolonelyelse oder deren Raum.— Dei wiederholter Aufnahme unverdnderter Anzeigen emspresser Kanklap. — Schünk der Anzeigen Annahme für deide Ausgaben: 10 like vormittags. – Par d Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird seine Gewähr übernomme

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Bofftrage 18, Fernfprecher: Amt Bentrum 11435-11437.

Mittwoch, 11. Januar 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 18. + 70. Jahrgang.

Bereinigte Staaten von Europa?

Die Konfereng von Cannes entpuppt fich immer mehr als die Anjangsstation einer neuen Entwidlungs-linie der britischen Politit. Man hatte ursprünglich ein rein wirtschaftliches Programm angefündigt, das, aus zwei Teilen bestehend, erstens die deutsche Reparation und zweitens den allgemeinen europäischen Wirtschafts-Wirderausbau umfassen sollte. Run zeigt sich aber, daß darüber hinausgehend auch sehr weitgehende und umfassende Plane politischer Natur erörtert werden, Wisne die ihren Ursprung im Confe Olean Consent. Plane, die ihren Ursprung im Kopfe Llond Georges ober minbestens in den Bureaus des Londoner Foreign Office nahmen. Diese Plane betreffen eine politische Bindung junachft unter ben vier westlichen Giegerstaaten Europas, die aber fo tonftruiert fein foll, baß fpaterbin auch andere europäische Machte, unter ihnen auch Deutschland, miteinbezogen werben tonnen. Die englische Preffe bezeichnet biefen Blan als bie Keimzelle einer Entwidlung, beren Ende die Vereinig-ten Staaten von Europa sein würden. Es ist not-wendig, sich mit Gedanken von so weiter Perspettive von allem Anfang an gründlich auseinanderzusetzen.

Auf den ersten Anschein liegt die Bermutung nabe, daß es sich bei diesem Projett nur um einen Kompenfationshandel zwijchen England einerfeits und Frantreich nebst seinem Anhängsel Belgien andererseits handle dem die vierte beteiligte Regierung, die italie-nische, gewissermaßen Pate steht. Frankreich verfolgt im der Reparationsfrage und in der Frage Rußlands andere Wege als England, und der Schluß scheint nahe-liegend, daß England es zu gewünschten Konzession auf diesen beiden Gebieten durch eine Konzession auf einem anderen bewegen wollte, Das mare jener Garantievertrag gegen eventuelle fünstige friegerische Berwicklungen mit Deutschland, ben Frankreich schon in Bersailles zu erreichen ftrebte, was ihm aber durch die Weigerung des amerikanischen Kongresses damals mislang. Dieser Handel wäre einsach. Frankreich erhielte eine Garantie Englands, im Falle eines nicht provozierten Angrisses mit allen englischen Streitkräften unterstügt zu werden, wobei es immerstigned England freiftunde, seinerseits barüber ju entscheiden, welch ein Angriff als provoziert gelten soll und welcher Frontreich feinerfeits murbe bafur ben englis ichen Borichlagen in der Reparationsfrage guftimmen und es murbe fich verpflichten, bie Befchliffe ber bevorftebenben Wirtichaftstonferent als für fich binbend ju betrachten. Auf biefer Grundlage find ichon früher Abereinkommen abgeschloffen worben, und es liefe fich benfen, daß auch bas norliegende aus feiner anderen Beripeftive gu betrachten fei.

Indeffen wird biefer erfte Ginbrud bei naherer überlegung nicht bestätigt. Es ist namentlich eines zu bebenfen, nämlich, daß England in seiner ganzen bisberigen Politif feinen Schritt schwerer getan bat als den Abschluß eines verpflichtenden Schusbindnisses einer fremden Macht. Außer dem Bündnis mit Por-tugal, das Ichon seit Jahrhunderten besteht und ohne große praktische Bedeutung ist, hat England in mo-derner Zeit nur ein einziges Mal ein wirkliches Dauerbundnis abgeschlossen: das Bündnis mit Japan; und auch diese ist in den letzten Wochen sormell ausge-geben worden. Die Beziehungen, die vor dem Kriege mit Rußland und Frankreich bestanden, waren für England nicht in der verpflichtenden Form eines Aufland und Frankreich bestanden, waren für England nicht in der verpflichtenden Form eines Bundnisses gehalten, sondern nur in der losen einer Entente. die England in sedem Augendlick seinen völlig kreien Willen besieß. Diese Wahrung der Entscheiddigsteien Willen besieß. Diese Wahrung der Entscheiddigsteinen in bezug auf Krieg und Frieden sind Hauptbestandteile englischer Staatstradition. Und sicher wäre gerade England am wenigsten geneigt, ein dauerndes Vertragsverbältnis dieser Art nur darum einzusgehen, um dafür augenblischiche und sehr viel weniger weitzehende Zugeständnisse Frankreichs einzutauschen. Sin Kompensationshandel von der oben angedeuteten Art sann also die wahre Absicht des Lloyd Georgeschen Broiestes, dei Lichte besehen, nicht sein.

Die wahre Absicht ergibt sich offendar nur dann, wenn man die gegenwärtigen englischsfranzösischen Bestehungen nicht in ihren vorübergehenden Erscheinungssiermen, sondern in den tiessten Wurzeln ihrer augenblischen Gestaltung prüft. Tut man dies, so gelangt man mielleicht zu dem parador anmutenden, den Tatslechen aber durchaus entsprechenden Ergebnis, daß der Borlchlag Llovd Georges, ein Bündnis mit Frankreich einzugehen, weniger ein Ausdruck seines Gegensatzes zu ihm ist.

In der Tat besindet sich England seit geraumer Arist kelonders intersich internalien seinen Gegensatzes zu ihm ist.

zert stet.

abates ragger er va achtes valled ragger

TI SEE

ire w 1 26

In der Tat befindet sich England seit geraumer Frist, besonders intensiv aber seit der Washingtoner konserenz in wachsender Erkenntnis der welthistori-iben Tatsacke, daß zwischen ihm und seinem Nachbarn

jenfeits des Ranals feine weltpolitifche Sarmonie mehr, sondern eine weltpolitische Distrepanz besteht. England hat zu allen Zeiten die Front gegen die itärfste europäische Kontinentalmacht eingenommen, und zwar selbst dann, wenn dieser stärtsten Kontinentalmacht noch andere starke kontinentale Mächte als Gegengewicht gegenüberstanden. Frankreich ist heute bei weitem die stärkste Kontinentalmacht geworden, und irgendwelche auch nur entfernt gleichwertige Europamächte, die als Gegengewicht in Betracht fämen, gibt es nicht. Dazu fommt, daß infolge der Entwidelung der modernen Kriegstechnik, trot des Kanals und der englischen Flotte, immer stärfer eine saktische militärische Redenbergen der besteht ver englischen Flotte, immer statter eine sattische Militärische Bedrohung Englands durch Frankreich besteht. Dieser Lage muß England Rechnung tragen, sei es, indem es offen einen Machtfamps mit Frankreich wagt, sei es, indem es die Gesahren, die ihm von Frankreich drohen, auf diplomatischem Wege bannt. Diese letztere Wethode ist von der englischen Politik immer vorgezogen worden, und sie muß namentlich vorgezogen werden in einem Augenblick in dem die öffentliche Meiben in einem Augenblic, in dem die öffentliche Met-nung des Landes noch start unter dem Gindruck der fürzlichen Waffenbrüderschaft mit Frankreich steht.

Unter diesem Gesichtswinfel betrachtet, wird der Patt, den England jeht vorschlägt, ein Mittel zur Bindung Frankreichs in ein politisches Sostem, das den englischen Wünschen mehr entsprechen würde als der jehige Zustand. In dieser Bindung würde Frankreich gezwungen sein einem Gemissen Michaersterfen nezwungen fein, einem gewiffen Biebererftarten Deutschlands und Ruglands nicht mehr die Schwierigfeiten zu bereiten, die es ihm heute immer und immer wieder entgegenstellt. In dieser Bindung milite es fich in seiner afrikanischen und afiatischen Politik den Bunfchen Englands orfügiger zeigen. Und in diefer Bindung wurde es ichlieflich genotigt fein, in der für England besonders biffigien Il-Boots- und Luftflottenfrage diesenigen Zugeständnisse zu machen, die England zu seiner Sicherbeit für unabläsig hält. Die Absicht einer solchen Kindung ist vielleicht der lette englische Bersuch. Großbritanniens faftischen Gegensat zu Frankreich unter dem Desmantel der Freundschaft zu beheben. Scheitert er, fo ift es moafich, baf die latente englisch-frangofische Krife in ein atutes Stadium tritt!

Beunruhigung in Baris.

Beunruhigung in Baris.

W. T.B. Baris. 11. Ian. Der Kinansausschuß ber Kammer bat gestern nachmittag getagt und einen Antraa leines Berichterstatters, de Lastevrie, durchberaten, in einer Tagesordnung die tlese Beunruhigung zum Ausdruck zu dringen über die neuen Rachlässe an na Kevarationsachlungen Deutschlands, die in Cannes bewisstat werden sollen. Der sollsschiliche Aba. Karenne erhob Widerloruch gegen ein derartiges Mandver gegen den abwesenden Ministervössichenten Sein Antraa, die Angelegabeit auf der Kammertribüne au erledigen, drang nicht durch: er wurde mit 12 gegen 5 Stimmen abselehnt.

In einer am spätern Abend abgehaltenen zweiten Stimmen solgende Tages ord nung angenommen: Der Kinansausschuß mit 23 gegen zwei Stimmen solgende Tages ord nung angenommen: Der Kinansausschuß, beunruhigt über die Beränderungen, die die Konferenz von Cannes, wie es icheint, an den Kechten Frankreichs auf die Kevarationen vornehmen will, sowie erregt über die ernsten Kachwirtungen, die derands in den Wiederzebeung an die Repositionen schieben von der Wiederzebeung an die Verpflichtungen, die sie übernommen dat, keine neuen Opfer zu dewilligen.

Eine ähnliche Erregung wie in dem Kammerausschuß für Kinansen soll auch in dem Kammerausschuß für Kinansen loll auch in dem Kammerausschuß für

ne nen Op fer au bewilligen.

Eine ähnliche Erregung wie in dem Kammerausschuk für Kinanzen soll auch in dem Kammer au olch uh für au somärtige Angelegenheiten geberricht daben, der ebenfalls inzte und folgende Entickliebung annadm: Die Kammer fordert die Regierung aul, weder neue Serabledungen an dem Jahlungsvlan vom S. Mai 1921, noch irgend welche Schmälerung der belgischen Briorität oder Einschränfung der Musführungsgarantien, die Frankreich durch den Bertrag und die Abkommen gelichert lind, vornehmen zu lassen.

Briand hat die Resolution des Kinanzausschusses der Kammer in einem Telegramm an den Ausschuß bereits des antwortet. Darin wird erlärt, die Konserenz dabe das Reparationsprodlem noch nicht in einer Bollitän nsprodlem noch nicht in einer Bollitän ns de ha ndelt. Er sehe deskalb nicht ein, auf welche Rachrichten der Kinanzausschuß eine Bestirchtungen dabe ausbauen können. Es sei ihm daran gelogen, zu deitäitgen, daß er, wie er es auch in der Kammer gelagt habe, teine Schmälerung der Rechte Brankreichs ausalien werde.

W. T.B. Paris, 11. Inn. Me das "Sournal" mitteilt, daben die Abaa. Bennefeu. Galli und berrn gelagt habe, teine Schmälerung der Rechte Brankreichs ausalien werde.

W. T.B. Baris, 11. Inn. Es lat ihm daran gelogen, zu destätigen, daß er, wie er es auch in der Kammer gelagt habe, teine Schmälerung der Rechte Brankreichs ausalien werde.

W. T.B. Baris, 11. Inn. Me das Journal" mitteilt, daben die Abaa. Bennefeu. Galli und Ferry angestündigt, das sie nach endgültiger Kenktituierung des Bureaus der Kammer. alle morgen, einen Resolution und Haannet der Kammer aufgefordert, da eindringen wollen, indem sie non der Kengierung verlangen: genaue Beachtung des Berlailler Bertrages, Mustenferbaltung des Jahlungsvlanes von London und Haan einer Kenferbaltung der konferenz von Kammer aufgefordert, die Unterschrift Frankreichs durch Mommen und durch Batte, die offenkundig gegen den Friedensvertrag von Berlailles und gegen die Regierungserlärungen vor dem Kreisen und der ken keinen Leiten Erläufen Kenfer

Die frangösisch-englische Allianz.

D. Baris, 11. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Die Berhandlungen über den iransölischenglischen Alliansvertrag nehmen teinen liechten Fortgang. Es wirk flar, das England nicht umlonst diese Bündnis eingeht und mindestens die Regelung der Orientfrage und der Frage von Tanger als Borbedingung stellt. Der englische Entwurf des transölischenglischen Bertrags der von Lloyd George nach London telegravdiert wurde zur Einholung der Justimmung von Kabinetts- und Dominion-Rat. soll auch eine Anmertung über die Unterseebootrage entbalten. Kach der "Dalid Rews" soll das Desensivabtommen die Bestimmung einschlieben, daß England gegebenensals darüber zu entscheiden habe, od tatlächlich ein nicht provozierter Angtist auf Frantreich vorliege. Außerdem ist die Gillisset des Bertrags auf 10 Jahre seitgeetst. Französischerieits hatte man damit gerechnet, daß das Bündnis zuerst grundfäslich abgeschlosen und erst nacher die vertschedenen zwischen Frantreich und England ichwedenden Fragen erörtert werden, deren Lösung ich durch das Gettersvertrag Bündnis leichter gestalten mitte. Schon das Wiberstreben Englands, dem Kündnis den Ramen Allianz zu geden, verichnupste die Franzosen und die Beseichnung "Sicherbeitsvertrag" wird beinahe als erniedrigend empfunden. Daß der Vertrag nur 10 Jahre sütz gene kabertige den Genen großen Leit des Westell, nimmt ihm in them Augen einen großen Leit des Westells, nimmt ihm in them Augen einen großen Leit des Westells, das gerade die nächsten 10 Jahre für Frankreich Laum eine Bedrodung von außen mit sich bringen fönnten, und des man den Bertrag erst recht nötig hätte ür die fritische Zeit, die nachber somme. Auch die Aussicht auf eine Reduktion der Williafrafte Frankreichs, die Mussicht auf eine Reduktion der Williafrafte Frankreichs, die Mittel aus der Sand gesen men würden zur Aussichung von Sankreichs daburch die Mittel aus der Sand gesen Peutschand notwendig werden könnten. Wan hatte zuerst damit gerechnet, noch vor Schlus der Konferens von Cannes des Bindnis in ieinen Grundsäliche Berelle zeigt im allge

Die fransösliche Bresse zeigt im allgemeinen sehr wenig Begeisterung, um nicht zu sagen Besseinismus. Der "Temps" betitelt seinen Leitartises mit "Bündnis oder Marktdandel". Er führt aus. daß ein solches Bündnis jeden Wert versiere, sobald die aegenseitige Garantien erhandelt oder ersauft werden. Immerhin sei Frankreich bereit, über die englischen Bedingungen in Berdandlungen einautreteen.

den. Immerhin sei Frankreich bereit, siber die englischen Bedingungen in Berdandlungen einautreteen.

Briand hatte heute morgen mit Lord Curson eine Kingere Belveckung über die Frage von Tanger der weitere Berhandlungen im Laufe des Tages solgten. Der Chef für marolfanische Angelegenbeiten im Quai d'Orsan, Beaum archais, und Franklin Bouillon, der Unterhändler des Bertrags von Angora, kind deute in Cannes eingetroffen.

W. T.B. Paris, 11. Jan. Die Frage des französischeng lischen Schubvertrages scheint nach den Blättern im Laufe des gestriaen Tages vor der Offentlichteit gestärt werden aus sollen. Wie mitgeteilt wird, hat das brittliche Radinett den Centwurf Loud Georges gebilligt, iedoch erstärt, daß die öffentliche Meinung in England über die Bedeutung der Verpslichtungen unterrichtet werden müsse, die die Ration übernehmen solle. Man dat deshald, wie der Ketist daristen mitteilt, von englischer Seite die Beröffentlichung eines Memorand ums vorgeschlagen, in dem der brittlige Standpunkt klargelegt wird. Zu diesem Zwede dat ein Metnungsauskaulch gestern begonnen. Er soll beute vormittag in Cannes fortgesetzt werden. Man glaubt iedoch, daß man sich über den Indalt des Schriftstüds, das die öffentliche Metnung in London und in Frankreich aufstären soll, noch beute einigen werde. Es dabe den Anschein, daß man englischer seits der öffentlichen Meinung beweisen wolle, daß de Berpflichtungen, die England au übernehmen gedenke, es weder in militärische Abenteuer noch etwa in Berwicklungen in Ofteurova führen konne.

Okteurova führen könne.

W. T.-B. Baris, 11. Jan. (Drahibericht.) über den absuschließenden englich französilchen Schiedsvertrag berichtet der Sonderberichterstatter des "Bettt Barisen" in Cannes, der gevlante englich französilche Garantievertran babe nichts gemein mit dem einleitigen Balt, der am 28. Juni 1919 vorgeieben worden iei. Er biete vielmehr eine aegenseitige Berpflicht ung durch die Kranstreich nicht von England unterstützt. sondern zu seinem Alsocie für die Aufrechtend tung des europäischen Friedens gemacht wurde. Das seinem die eindruck den man augenblicklich aus dem gewinnen sonne, was man von dem Bertragsentwurf wise. In sweiter Linie soll dieser Garantievertrag nicht Fransreich und England gewisiermaßen in eine Base einschließen; im Gegenteis, im Sinne derer, die auf beiden Seiten verhandelten, liegt es, den Bertrag zur Grundlag et in eine weiteg aben den europäischen Absommen über den Stillen Osean gesten solle.

Briand braucht eine Garantie,

W. T.-B. London, 11. Jan. Reuter meldet aus Cannes, es werde dort von mancher Seite der Ansicht Ausdruck gein die Erklärung der fransösischen Delegation, sie sei nicht in der Lage, zu dem Reparationsplan ihre Zustimmung zu geben, bevor sie sich mit Paris in Berbindung gelekt bade, nur ein Berluck sei, um Zeit zu gewinnen, denn es sei für jeden klar, daß Briand und Lloud George es nicht nötig baden würden, irgend etwas nach Baris zu verweisen. Die allgemeine Ansicht sei, daß die Franzolen den Wunden das Briand eine Garantiefrage zusammen zu erörtern, und daß Briand eine Garantie baden müsse, um in der Lage zu sein, seine Habtung vor dem französischen Parlament zu rechtsertigen.

Millerand als Schiederichter.

W. T.-B. Baris, 11. Jan. (Drahtbericht.) Der Berichterstatter des "Temps" meldet aus Cannes, daß Präsident Millerand in der Berteilungsfrage als Schiedsrichter angerusen wurde und als Anteil Frankreichs die Jahl von 140 Millionen annehmen werde, doch wünsiche er, daß Art. 4 des übereinsommens vom 13. August (Kapitalwerte des Saargedietes) nicht auf das Jahr 1921 angewandt wird. Louche ur dat offiziell in diesem Sinne einen Schrift bei den besaischen Delegierten unternommen, doch blieben diese bei ihrer Stellung.

Die internationale Wirtschafts- und Finangtonferenz.

W.T.B. Baris, 11. Jan. Der Sonderberichterkatter der Havassagentur in Canne's meldet: Der Oderste Rat dat gestern den Abarnstitag von dem Sonderausschuß für die internationale Wirschaftstonsterns bergestellten Entemuri zur Kenntnis genommen. Die Einladungen werden wom italienischen Ministervästdenten Bono mi ausgeden und an die interessierten Staaten in zwei oder der Tagen abgeschieft werden. Georgien wird nicht einzelaben werden. Morgen wird der Therste Kat endgiltig das Broaram wiesen werden. Morgen wird der Flerie Und ist einzelaben werden. Morgen wird der Lieften Aat endgiltig das Broaram midder Konferenz anzunehmen haben. Wie bereits gemeldet, bandelt es sich in erster Linium der Eigenderigung der in der Reislution vom 6. Januar ausgestellten Bedingungen. Ferner keben solgende Fragen auf der Tagesordnung: Währungen. Mechielturie, Zentralbanken, Emisikonsbanken, Musgaden im Julammenhang mit Handel, Transastitienen, Hindernisse führ der Sandel, Josifickranken, Transastitienen, Hohernisse führ der handel, Josifickranken, Transportwesen Iconisch dies dem Wiederunfdau. Geseichzebung des Wechsel und Schedwerfehrs.

W.T.B. Bondom, 11. Jan. Keuter ersährt, das die Wirtschaft das its on se ren zu er fünf Grohmächte, die, wie man erwartet, ansangs Märs stattsinden wird, wahrlichten einladung nach Genua soll noch sein end gild er inleinischen Einladung nach Genua soll noch sein end gild er inleinischen Griedenung nach Genua soll noch sein end gilderweise durch Kathen eine merde. Deutschland der Austerden unsehmen werde. Deutschland werde möglicherweise durch Kathen ein gene der eine Man erwarte auch, das Tichisch der Einschung nach Genua soll noch sein end gilderweise durch Kathen schlest nach Keuter die de kaeto und nicht die kurch Anetennung der Sowietregterung durch den Lieben Kat in sich.

D. Cannes, 11. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In iransösten eine werden der werden mit der Ansternationalen Beitschaftstonserens Louiseragen zweichen gene mosse Zeiergamm Tichtschaus die Serbendlungsort zu mähler isen.

D. Paris, 11

Differengen swifden Franfreich und Belgien.

Differenzen zwischen Frankreich und Belgien.

W.T.B. Baris, 10. Jan. Nach einer vom "Temps" wiedergegebenen Meldung aus Cannes soll der Oberkte Kat beute um 5 Uhr nachmittags zu einer Situng zuskammentreten, um sich mit dem Berteilung zie kammentreten, um sich mit dem Berteilung zie kammentreten, um sich mit dem Berteilung zie einer Situng zuschäftigen. Wie dereits gemeldet, seien Disserer en sen awlichen der französischen und der besalchen Delegation enskanden, weil die belgischen Und der besalchen Widerstuck dassegen erhob, das Frankreich nicht, wie am 13. August des stimmt, sier die Saarkoblengruben 300 Millionen Goldmark iefort in Anrechnung gebracht werden sollen.

Wie der "Beitt Bartsen" beute früh berichtete, bat Ministerpräsvent Briand dem Präsidenten der Kepublik Millerand über diese Meinungaverschiedendeit berichtet und, wie der "Temps" mitteilt, ist die Antwort des Bräsischen Millerand den Cannes angekommen, wird aber noch gebeim gehalten. Der Korrespondent ersährt sedoch, das Bräsischen Willerand den Standpunst Briands teilt. Minister Louden Delegierten den der noch geheim Schrift im diesem Standpunst und verlangten die bei den bestälichen Delegierten einen officieln Delegierten verharrten aber auf ihrem Standpunst und verlangten die setzt noch, das die Berrechnung der Saarkschlengunden auf die erste von Deutschland gezahlte Goldenstilater erfolge.

W.T.B. Baris. 11. Jan. Der Sonderberichterstatter

toblengruben auf die erste von Deutschland gezahlte Goldmiliarde erfolge.

W.T.B. Paris, 11. Jan. Der Sonderberichterstatter
des Journal" meldet einen neuen Bermittlungslch lüliel, der vorgeichlagen wurde. Bon der ersten Goldmiliarde, die Deutschland im Jahre 1921 dezahlte, loße
England erhalten 450 Millionen. Belgien 519 und
Jtalien 31 Millionen. Bon den 720 Millionen Goldmart, die Deutschland 1922 bezahlen solle, solle England erhalten 199 Millionen, von denen es sinslos Frantreich
139 Millionen seihen könne. Den Rest solle Belgien erhalten.
Sachlieferungen sollen nunmehr in böderem Maße
von Deutschland verlangt werden als die ieht vorgesehen,
und swar für 1250 Millionen Goldmart an Frankreich, sur 180 Millionen an England, sur 240 Millionen an Italien,
für 125 Millionen an Belgien, sur 7 Millionen an Japan
und für 28 Millionen an bie anderen Milierten.

Die Reparationsfrage noch ungeflärt.

Die Reparationsstage noch ungeklärt.

W. T.B. Cannes, 11. Jan. (Drabtbericht.) Der Sonderberichterstatter der Hawasagentur melbet, das der gestrige Tag außer einer Zusammenkunft des Obersten Rates nur Resprecht ungen zwischen den Kührern der verlchiedenen Abordnungen brachte. Diese bezogen sich auf die Revarationsstrage, die noch nicht so geklärt sei, um in einer Bollversammlung beraten zu werden. Es sind ieden Kormen ins Auge gescht worden, die zwischen den verschiedenen Ansichten einen Ausgleich sinden lassen durften. Deute vormittag wird der Oberste Rat über das Bersabren beschlieben, das zum Empfang der deutschen wird. Der Empsang wird erst ersolgen, nachdem sich die Alliterten über die Bedingungen einig geworden sind, die den Deutschen dinschilich der Reparationen und der Garantie vorgelegt werden sollen.

werden sollen.

D. Baris, 11. Jan. (Eig. Drahtbericht.) stber die Grundlage des neuen Abkommens für die Wiescherung der auf machung wird berichtet. Bon den 720 Millionen Goldmark die Deutschland im Zahre 1922 besahlen soll, erbält Frankreich 139 Millionen, die ihm England überdätt Krankreich 139 Millionen, die ihm England überdätt. En gland erdält 50 Millionen, der Reft von 531 Millionen, soll auf die belgische Priorität gesahlt werden. Deutschland soll zugleich die 300 Millionen soll auf die belgische Priorität gesahlt werden. Deutschland bat. Der Reft wird die zum Schluß des Jahres in gestaftelten Teilraten besahlt. Die Sacheleiten ung en Deutschlands betragen an Frankreich 950 Millionen, an England 350 Millionen, an Talien 240 Millionen, an England die andern Länder 35 Millionen, ausammen 1450 Millionen. Deutschland bätte also site 1922 an Sielle von 3 Millionen in Sacheleiftungen au zahlen. leiftungen au sablen.

Die beutiche Delegation in Baris.

D. Baris, 11. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Die deutsche Delegation ist gestern mittag in Baris eingetrossen und um 5 Uhr abends nach Cannes weitergereist. Dr. Rathena un hat dei seinem Eintressen in Baris den Journalisten erklärt, er wolle der Bresse te in er leit Ertlärung geben vor leiner Insunit in Cannes. Auch leine Begleiter übten die gleiche Zurückbaltung.

W. T.-B. Baris, 10 Jan. Nach einer Meldung des Intransigeant" aus Cannes soll die erste Berhandellung in gentlächen Delegation vor dem Obersten Rat Mittwochnachmittag 2 Uhr katissinden.

Berlin Gig ber Reparationsfommiffion?

Br. Berlin, 11. Jan. (Ein Drabtbericht.) Wie wir ertahren. wird in makgeberden Kreisen die Berichmelsung des Garantielom mitees mit der Revarationstom million mit bem Aufenthaltsort Berlin Hir mahricheinlich erflärt und würde begrüht werden, da man ihr der Kenten bei der Anweienbeit im Berzen Deutschlands viel versericht

Der Barteitag ber Unabhängigen.

Ber Parteitag der Unabhangigen.

Br. Leivig. 11. Jan. (Eig. Praktbericht.) In der Dienstagsvormittagssitzung wurde die Aussprache über die Referate sortgesett. Dit tmann begrühte es. dah in dem Maniseit der Einigungsgedanste in den Pordergrund gestellist. Die Mandatsprüfungssommisson teilte mit, das 188 Delegierte anweiend ieien. 13 Mitalieder der Reichstagsfraktion und 26 Mitglieder der Barteiinstonzen. Dann ergriff nach Klelisch. Aussdurg, der über die Berdälinisse in Gavern sorten. Dann ergriff nach Klelisch. Grum dach Frankreich das Mort. Die daverliche Reaktion sei die größte Geiahr für die französische und für die deutsche Kepublik. Bavern spiese beute die Kolle des alten Breubens. (Sehr richtstal) Seit Briand babe derranzösische Republik debeute die Erhaltung des Erzedens. Es müsse endlich Schluß gemacht werden mit dem Kamps von Menschen gegen Menschen. (Ledhaster Beisall.) Nach diangerer. Debatte an der sich u. a. die Reichstagssadzeordneten Dr. Kolen feld. Dr. Hers und Karsten beteiligten. Ichloß um i Uhr vormittags die Sisung.

In ber Nachmittagsstitung wurde bie Aussprache fortgefett. Ein Schluftantrag machte ber Debatte ein Ende. Die Referenten versichteten auf bas Schluftwort. Um 6 Uhr wurde die Situng auf Mittwochvormittag vertagt.

Die Gemertichaften jur Steuerfrage.

Die Gewerkschaften zur Steuerfrage.

W.T.B. Berlin, 11. Jan. Der Alsameine Deutsiche Gewerkschaftsbund veröffentlicht durch eine Korreirondens ein Schreiben, in dem es beißt: Die Einziehung der Reichsvermögenssteuer und des Reichsnotovsers lähr auf sich warten. Bon der Kreditaktion der Industrie und der deranziehung der Landwirtschaft bört man seit dem Beschluk des Reichswirtschaftsrates auch wenig mehr, und die Erfassung der Sachwerte scheing der Löhne, und Gehältersteuer Auflichen Kurdie Ersebung der Löhne, und Gehältersteuerabzüge geht prompt von statten. Die Gewertschaften sind nicht gewillt, sich mit diesem Zustand der Lastenverteilung abzwischen, sie baben der Bastenverteilung abzwischen. sie baben der Kastenverteilung abzwischen, sie beschaft mit dem Bostand der Getwers und Reparationsfrage mit stärftem Rachbrud vorsugehen. Sie haben serner zur besonderen Bearbeitung der Frage der Ersaltung der Sachwerte einen gemeinsamen Ausschuß eingesetz, der seine Arbeiten unmittelbar nach dem Parteitag der Unabhängigen beginnen wird.

Bertagung ber vereinigten Steuerausichuffe.

Br. Berlin, 11. Jan. (Eig. Drahtbericht.) In parlamentarischen Areisen erwartet man, daß die gestern vollgagene Bertagung der vereinigten Steuerausschüsse etwas mehr als eine Wache dauern wird, so daß die Steuerausichüsse erft wieder mit dem Plenum zu Sikungen zusammentreten. Makgebend hierfür seien die Berbinderung der Unabhänglaen und des Zentrums durch ihre Parteitage und die aukenpolitische Lage angessichts der Berbandlungen in Cannes.

Bujammentritt bes Musmartigen Musichuffes.

W.T.B. Berlin, 11. Jan. Wie bas "B. L. aus parla-mentarischen Kreisen hört, nimmt man an, daß aleich nach der Rücke br der beutschen Delegierten aus Cannes, die Ende der Woche zu erwarten ist, der auswärtige Aus-ichuß des Reichstags zusammentreten wird, um den Bericht über die Berhandlungen mit dem Obersien Rat ent-

gegenzunehmen.
Die de utichnationale Reichstagsfraktion fat bei dem Borfitenden des Ansichustes für answärtige Angelegenheiten beantragt, den Ausschuß sum 3wed der Gerheiführung einer Auskunft der Regierung über die Berbandlungen in Cannes sofort einzuberufen.

Fehrenbachs 70. Geburtstag.

Br. Berlin, 11. Jan. (Eig. Drabtbericht.) Der frübere Reichsfanzler Dr. Kehren bach vollendet beute sein 70. Lebensjahr. Der "Borwärts" ichreibt aus diesem Anlohi, Konstantin Gebrendach gehört zu den Männern, deren Namen auch in einer späteren Geschichtsschreibung unseres Beitalters nicht übergangen wird."

W.T.B. Berlin, 11. Jan. Neichspräftdent Ebert bat der "Germania" sufolge an den früheren Reichstanzler Febrend aus dessen des größen Berdienste bervorbedt, die Febrendach als Präsident des Reichstanzler in der Febrendach als Präsident des Reichstanzler in bersonders schwieriger Zeit dem deutschen Bolte geseistet habe.

Wiesbadener Rachrichten.

Die neuen Bobnfteuerbeftimmungen.

Die neuen Bohnsteuerbestimmungen,
Das Finansami teilt uns mit: Um möglichst Klarbeit
siber die neuen Lohmsteuerbestimmungen zu schaffen, die mit
dem 1. Januar d. I. in Kraft getreten sind, werden die wich
twasten Kuusie nachtlebend erörtert: Die Ausstellung der
neuen Steuerd ücher sir das Jahr 1922 st nach dem
am 20. Oktober 1921 seitgestellten Bersonenstand erfolgt.
Sämtliche Arbeitnehmer missen von derienigen Gemeindebehörde, in deren Beatrf sie im Zeitpunst der Bersonenstandsausinadme wochnbaft maren oder sich aufbalten,
einerlei, ob sie zu ienem Zeitpunst in einem Arbeitsverhältnis standen oder nicht, und ob der Steueradzug durch Berwestung aber im Wege des zentralen Bersahrens (Steueradzug der im Wege des zentralen Bersahrens (Steueradzug der im Wege des zentralen Bersahrens (Steueradzug der Kehörden) bewirft wird, ein Steuerbuch erhalten
barden, oder es wird ihnen in den nächsten Tagen ein solches
sugestiellt. Wer als Arbeitnehmer sein Steuerbuch erhalten
bat, muß sich umsehend ein solches bei seiner Ortsbehönerbitten. Biesen wird daben musten. Gans besonders dandelt es sich um Beamte. Rubegebaltsempstänger oder deren
kind, die ein Steuerbuch haben musten. Gans besonders dandelt es sich um Beamte. Rubegebaltsempstänger oder deren
Sinterbliedenen. Sie alse gesten nach den Bestimmungen
als Arbeitnehmer. Gerner ist auch manchem lelkständigen
Gewerbetreibenden ein Steuerbuch zugestellt worden, weut
aus den Listen der Berlonenstandsaufnahme nicht zu ersehen
mar, ob er als Arbeitnehmers zu rechnen war oder nicht. Auch
Krinder über 17 Jahre haben oft Gewerbeither erhalten, dane
Mrbeitnehmer zu lein. Die zu Unrecht übersandten Steuerdücher lesbisändiger Gewerbetreibender. Schiller uhm. die
nicht in einem Urbeitnehmerverhältnis stehen, sind umgebend
unter Angade des Grundes an die Gemeinbebehörde zurücknunge erst lohter besannt wurde. Aus den meisten Steuerdüchern sind also noch die alsen Ermöhigungssöhe vermerst.
(120 M. anstat 240 M. für Nann, 120 M. katt 240 M. lür
Frau. 180 M. statt 3

Die Berechnung des Steuerabzugs wird durch folgende Kormel etleichtert: Zunächst wird der auf den Steuerbückern vermerkte Gesamtermätigungsbetrag noch ein mal zugesiezt und außerdem der Betrag von 180 M. Diese Beiträge zusammengezählt, ergeben die jeht gilltige Steuerermäßigung.

Ein Beilpiel: Bei einem unverbeirateten Steuerpflichtigen find als Steuerermätigung angegeben 300 M.
(bisber), binsulommen 300 M. und auherdem 180 M., mitbin icht 780 M. als Steuerermätigung. Die zur Hausdaltung sählende Ebefrau des Arbeitnehmers wird auch dann
beim Ehemann berücflichtigt, wenn sie Arbeitslohn bezieht
und daher ihrerleits Anlpruch auf Ermätigung des Steuer
abzugs bat. Durch die erhöhten Steuerermätigungen wird
ein großer Teil der Steuerpflichtigen steuerfrei ausgeben.
Auch bei finderreichen Steuerpflichtigen mird oft ein Steuer
abzug nicht zu machen sein. Das Steuerbuch ist in diesen
Källen nicht achtlos betfeite zu legen, sondern die Bruttolohnbeträge (ohne Abzug) sind in die solen Blätter siets einzutragen, wogen der Kontrolle, die nach den Bestimmungen erfolgen wird.

Die Werbungsfosten abzüge sind verdret-

gen erfolgen wird.

Die Werbungskoken ab züge sind verdretstacht, das saft alle Acht, und swar sind sie auf eine Höbe gebracht, das saft alle Arbeitnehmer die mit ibrem Beruf verbundenen Auswendungen völlig keuertret baben. Die bisber einzelnen Berufssweigen bewissigten erhöbten Werdungskoftenabzüge fallen nunmehr fort. Sie werden nur in lestenen Bällen bei be sonders hohen Auswendungen und nur dann bewissat, wonn der ausgesente Betrag von 5400 M. nach weislich um mindestens 450 M. überschritten wird. Auch für dei mar bet ter kommen sorian die ihnen ib. Auch für dei mar bet ier kommen sorian die ihnen ib. der bewissigten besonderen Werdungstostenabzüge in Fortsall. Ermößigungen wegen des Unterhalts mittelloser Angehöriger, weiterer Kinder und sonstiger, nach der Versonenstandsweisen bem dausdalt des Steuervossichtigen die zugekommenen Personen ahne eigenes Einkommen. die von Nachweisen geltend gemacht werden, müssen die der der von Rachweisen geltend gemacht werden, bei der Personenskandsweisen geltend gemacht werden, die der Versonenkandsaufnahme aufgenommenen Personen, die auf dem Steuerbuch verzeichnet itehen, gelten für das ganze saufende Jahr. Kinder über 17 Jahre, die eigenes Einkommen haben, sonnen nicht mehr bei der Steuervermäßigung des Vaters oder der Muzael Versonen beläckitigt werden. Arbeitzebern, die eine große Ungael Versonen beläckitigt werden. Versonen die die bescheite Werden, die eine besoner Lieneriührung — anders als die dieber der die eine besondere Lieneriührung — anders als die dieber det noch porgeichrieben.

Die Abrundungen bei Lobnzahlungen nach Wocken und Monaten auf volle Mark nach unten, bei Tageiohn auf 50 Bi. nach unten, bei fürzerer Dauer auf volle 10 Bi. zu erfolgen. Nach den neuen Bestimmungen werden Arbeitnehmer, die ein Einsommen aus Arbeitslohn dis 50 000 M. daben, mit dielem Einkommen nicht mehr veranlagt. Es fann eine Beranlagung iedoch auf Antrag erfolgen.

In die bisberigen Steuerbucher, welche nach besonderer Befanntmachung bei ben Steuerbebeftellen abzuliefern find, burfen nach bem 31. Desember 1921 Steuermarten nicht mehr

— Jur Bekümpfung der Tuberkulose in besten-Rasian.

Der Borstand der Landesversicherungsanstalt der Brovins dessen-Rasiau dat beichlossen, die bisder den Krankenoflegestationen auf dem Lande und den Landtreisen demissien Belbilsen zur Bekämpfung der Tuderkulose zu erhöben. Die den Stationen dieber dewilligten Beträge werden von 100 M. auf 500 M. tährlich erböht. Bei Errichtung einer neuen Krankenoflegestation wird derselbe Satz dewilligt, die den Landtreisen dieber dewissigten Beträger Werden von 100 M. auf 500 M. tährlich erböht. Bei Errichtung von 1000 M. auf 1000 M. iährlich heraufgesett.

— Borsicht vor Spinnengeweben. Allen Marnungen zum Trotz werden auf dem Land immer noch Spinnengewebe zur Stillung offener Wunden verwendet. Das ist eine globe Unvorsichtigkeit, denn dadurch lann nicht blod eine Blutverzigftung berbeigeführt werden, sondern es sonnen auch Bazisten, d. B. der Tuberfeldazistus und der Stattsframsdazistus, der Bodenerreger u. a. in die Munde gelangen. So dat man 2. B. die Boden auf ein Pferd übertragen, indem man eine Wunde desselben mit Spinnengewebe belegte, das aus einem Stall herrührte, in dem an Kubpoden erstantte Kübe gestanden batten.

— Evangelischer Bund. Die so sehr beliebten Be-

— Evangelischer Bund. Die so sehr beliebten Bewrechungsabende über seitgemäße firchliche Fragen sett der Evangelische Bund nach dem Fest fort. Die erste ist morgen Donnerstag, den 12. Januar, abends 8 Ubr, im Saal des Pfarrbaules An der Ringfirche 3. Ihema des einseitenden Bortrags: "Die wichtigsten Fragen der neuen Berfassung". In einigen Wochen tritt der geletzgebonde Landessirchentag zur Beschlinkfassung über diese so überaus wichtige Frage au-ammen. Wer sich darüber informieren will, was die neue Berfassung für die evangelische Kirche bedeutet, der komme zu dem Vortrag. Rach demselben findet, wie immer, freie Aussprache katt.

— Ausländische Zechpreffer. Weil fie in der "Saalburg" in der Saalgafie dahier eine Zechschuld von 700 M. kontra-biert und keine Deckung batten, wurde der Ziährige Georg von Wolzow aus Krew und der Leichrige Kaufmann Der mann Dubois aus Belgrad in Unterluchungsbaft genommen.

— Berhaftete Diebe. Der 34iährige Bäder Karl Weber aus Karlsruhe wurde wegen Diebstabls inhaftiert. Aus demielben Grund fam die 24jährige Bertäuferin Babette Fürst aus Frankfurt a. M., die in einer Drogerie der Tau-nusstraße in Stellung war, in Dast.

— Mulgebobene Gütersperren. Die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. teilt amtlich mit: Die Sperre für Wagenladungen im Gliterverkehr nach und durch die Bezirke Köln. Elberkeld und Ellen ist aufgehoben. Ausgenommen hiervon ist der Berkehr für Wagenladungen für Belgten und lo weit er über Köln-Eiseltor peleitet wird. Ferner ist die Sperre für Eil- und Frachtgutladungen nach und durch Badern. Wirttemberg, Baden, die Bezirke Ludwigsbaken und Mains gutgehoben. aufgehoben

aufgedoben.

— Landwirfschaftliche Woche in Frankfurt. Den ganzen für die Landwirtschaft lo wichtigen Kompler von zeitgemähen Fragen vor Ausen zu führen und Mittel und Wege zu deren Lölung au dieten, dat sich der Frankfurter Landwirtschaftliche Berein entschlosen, in der Zeit vom 17. die 21. Cammar eine Landwirtschaftliche Woche zu veranstalten. Es ist gefungen, zu dieser für Besiser und Bächter von Gutsbosen oder deren Betriebsseiter, kerner für alle dem gesunden Fortschritt gemeigten Landwirte gleich wichtige Beranstaltung eine Reihe anerkannter Fachautoritäten zu gewinnen. Diese Derren werden alle die Gegenstände in Borträgen zur Erörterung bringen, die deute das Intereste des prattischen Landwirts bewegen, und es wird in Berbindung mit der für ieden Bortrag vorgesehenen Aussprache die Möglichkeit zu einem ergeben sein.

— beimattunde. Die nächte Jusammentunft der Freunde nassaufches

gebon lein.

— Heinaftunde. Die nächste Jusammentunft der Freunde nassauticher Geschichte findet erk Donnerstag, den 12. d. R., katt.

— Demokratische Jugend. Am kommenden Samstag, den 14. d. R., 7 Uhr beginnend, veranstallen die Deutsch-Omokratischen Jugendorwose von Wiesdachen und Biedrich auf der Keuen Moofischer (Biedricks Straße) gemeinsam einen Unterhaltungsabend. Ein wichdeltiges Fraße) gemeinsam verspricht einen guten Berlauf, derr Rag und die den der Genachen verschafte dem Freigen von Staatschaater hat seine Mitwirtung zugelagt und ein Streischackelder des Wiedenberer Rustbeteins" sorg tille den nutstallschan Teil. Die Ansprache wird gehalten von Ernit Lem mer. In übeigen werden die Darbielungen von Mitgliedern beider Kruppen der strieben dem Bedeutschaft der Ren haben der Kruppen dem bilden.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermanbtes.

Rurhaus. Ein Gefellichaftsabend mit Borführung moberner Tange for Donnerstag biefer Boche, ab 8 Uhr, im fleinen Saale bes Antfen porgefeben.

sauses vorgesehen.

2. Gesangstonzert Reltum. Morgen Dennerstag, den 12. Januar, abende 8 Uhr, findet im großen Kastnosaeld das 2. diesjährige Gesangstonzert Kastnum als 2. Konitäten-Liederachend katt. Ihre Mitwirtung haben Frau Anne Montaner Geier (Copran) und herr Haus Goedes (Klovier) jagelagt. herr Kastum beingt fünst eigene Lieder neben Werten von Kaun, Gesting, Warz und Fled zur Aufführung. Die eigenen Rieder degleitet herr Kastum selds.

Rufit- und Bortragsabende.

= Mustergilde Wieskaben. Das britte ber von ber "Mustergilde Wiesbaben" angefündigten "Bier Boltstongerte" — die ersten beiden wurden befanntlich von dem geschädigten "Budiscunrtert" (Bitiglieber des Stadens eine zientlich von dem geschädigten "Budiscunrtert" (Bitiglieber des Stadens eine zientlich zuhlrerichaft verlammeit, an welcher die Jagend zumelt beteitigt war: die "Mandervögel" dursten de einen der besiehtesen Reiser des Lautenspieles und Lautengesangs begrüben. Es war derr Ernst Duts, der seine Kleinfunst aus dem Grunde versteht. Er macht in seinen Samntsoftlim mit Aniehosen recht elegante Figure; seine Etimme ik soner und angenehm; das Gesanalisch sorschäftig erregelt; war derr Ernft Duis, der seine Kleinkunst aus dem Grunde verschel. Er macht in seinem Sammtschlim mit Knieholen recht elegante Figur; seine Etimme ift sonor und angenehm; das Gesangliche lorgsättig geregelt, bekonders die Textsprache schart geschlissen; und der Bortrag, frei von Abertreibungen, derührte dunch nachtlich und sympathisch. Sein klangreiches Justrument dehandelt derr Duis mit Geschmad und Geschlick. Reuse vermag er wohl keum derauf derworzugandern — der Kreis dieser zierlichen Jupstlinfte bleibt doch nun einmas etwas eng unschrieben — aber das Besannte verschlie niegends seine ansprechende Wirkung; nicht unwillkemmen war die gelegensliche Unterstätzung der Bezleitungen durch die talentvolle Geigerin Fri. Ba um von hier. Nächst den sin der Areit von Bortrögen seite am zwesmähigsten erscheinenden Bestoliebern aus alter und neuer Zeit, brachte derr Duis auch einige selbst tomponierte Kieder zu Gehör: sie sind wen einfachen Bostolie und eingänglich gehalten und fanden Ledhaste Justimmung; auch Reger-Steinzeg war mit einigen seiner bestehen Ledhaste zurtragend der vertreben Das Programm war seiner und fanden Ungendlick geändert; es wurde "angesagt" Ctwas zu lange vielleicht hielt sich der Vertragende det den ernsten und redman gestem auf; doch unso nuch geschen dernach die heiteren und frohmutigen. Ein Lied wie "Unne Wirf und die Geswieger" — wird sohn "twurigen Weisen" auf; doch unso mehr gesteln dumor wieder nachstagen; auch "Texturied des lachtungs erst und der Bestellung und Seine und erstellen mille. Ge wünschte man ihn denn allerseits gläcksche nicht achteren. Des der Tube erstätte, das er schleres gläcksche seiner sehre sehre sehre der vertreiten aber erstellen mille. Se wünschte man ihn denn allerseits gläckscher sehre und gestellt gestellnahme; und der Bestallung nach klache nicht eher, als die Derr Duis erstätte, das er schlere gläckschen sehre nicht eherseben"!

Rannbeim abreisen mille. So minschte man ihm benn allerseits gläckschafte Reise und "auf Wiederschen"]

— Die Tribone. Der 1. Abonnementsabend der Tribüne ersteute sich sincer sehr zehlreichen Bettisigung seitens des Aubsiltums. Der Winterspartensalen war zwar noch mit den alten Beihnachtoddumen "geschmächt", jatte aber im Berigen ein neues, Vertraumen erweckendes Anschan: die Einrichtung der Siehreichen mit deutlichen Ausschaften Angene-Abent des Einrichtung der Richard-Bagner-Abende ist soum noch ein Wort zu dere geren begrüßt. Es wer diesmal ein "Richard-Wagner-Abend" werde gern degrüßt. Es wer diesmal ein "Richard-Wagner-Abend" werde gern begrüßt. Es wer diesmal ein "Richard-Wagner-Abend" werderen. Können es doch (von den "Jüns Gedichten" abgeschen) immer nut diesesden "Rummern" sein, die man längt von der Alline und immer nut diesesden "Rummern" sein, die man längt von der Klünen has Auslistum begrüßt im allgemeinen die wahlbefannten Lohengrins und Siegstriede im Frad — immer wieder mit pleichem Beisall. Das ikt sein guise Recht. Die Berichterschatung aber fann sich mit der Erkfärung begnüßen, daß die betressend herrscheiten ihr Möglichtes getan daben, um den Jwielpalf in der Ausschlegen der nie Krischen und zu Erkfärung dernatischer Zenen im Kongretusche Deutschleiten zur Stelle sein, doch machten Ander Alle erkfürung begnüßen, das die der als machen. — Es sollten ursprünglich nur Mitglieder unstere Staatscheefers zur Stelle sein, doch machten Ander als dermatische Schaperin von sehem Crentheater willsemmen gehelben sein. In der Aben der Allenderschaften der Aben der Allenderschaften der Aben der Ab

ieite auch herr Ernsthaft als Begleiter am Klavier seinen gemissen Anteil.

"Im Sprachverein wiederholte Dr. Was das sich in die am Dienstagskend vor einem den Saal des Kasinos die zum letzen Vich füllenden Ischihin mit großen Beisall aufgenommenen Licht, die eine Nacht der Wartdurg der des gerühmte Gertragskunk des bekannten Kunkschrijtstellers vermied in glücklicher Beise das Bedranken Kunkschrijtstellers vermied in glücklicher Beise das Bedranke und ließ die Hoter miterleden, was er sagte. "Wart Berg, du sollt eine Kurg werden!" tief Ludwig der Springer, der Bestländer der Kung, als er auf dem trodigen Verz der Gesende finnd. Somstand um 1070 die Warthen wod. Der Schniet von Ruthla, der Sängerschieg, die Legende der Heisten Aufliche Burentschaft dem Martin Luther (Junkse Ing) und diese Ragende der Bestliche Auflichen Ander Auflich der Sagende der Auflich der Aufliche Ing und gespenherbaft durch die Name Ing und eine Racht allein neiste und gespenherbaft durch die Name Ing und diese Rolle spielen. Und die Schalten, die kanne ging, um die Stimmung für eine Tanndäuser-Auflährung im Ariventikeater zu Mänchen zu sieden Kolle spielen. Und die Gehalten, die kanne ging, um Kaler, besonders die Romanister, regte die reihe Bergangendist der Martburg zum Schasten eines gesten Wartburgswann machen. Schwind widmetet eine Relbe seiner schlie seinen Martburgswann machen. Schwind widmetet eine Relbe seiner schlen Werfe der Bergangendist der Martburg und schwinkte den Sängersaal sowie andere Raume der Kapp mit seinen Fresten. Dr. Washlichmidt hatte die weit aussanden liegenden Episieden der Wartburgswann machen. Schwind und kanne aufmertstung zu einem kalesten Werfenden Werfe der Bergangenden der Kapp mit kanne Episien. Dr. Washlichmid hatte die weit aussanden liegenden Episieden der Wartburgswann machen kanner seine Aufmen en gesen Werfelle der der geschaften und burch eine Kauften Berfen. Der Abend und der eine Keisen werden gesender zu gemenmen gehört.

Mus bem Bereinsleben

Die Siebfungegenoffenschaft "Freie Scholle" halt am 11. b. M., ands 81/2 Uhr, im "Al. Reichstag" (hermannftrage 1) ihre Hauptoer-nning ab.

Aus Proving und Nachbarschaft.

3 Minionen Mart Desigit des Mainzer Stadtscheuters.

Balug, II. Jan. Rach Mitteilung eines Mitgliedes der padtischen alerdeputation in einer Bersammlung arbeitet der Rainzer Stadter in dieser Spielzeit mit einem Desigit non nadezu I Millionen Ein Zeil dieses Fehlbetrages, sier den noch feine Desung vorsen ift, soll durch eine abermasige allgemeine Erhöhung der Eintritteausgeglichen merben.

Gerichtsfaal.

Eine Silmporführung por Gericht.

eine Filmvorsübrung vor Gericht.

wd. Berlin, 10. Jan. Seute vormittag begann der Broskenen die Länser in Celly de Rheydt und ihr Aegen die Länser in Celly de Rheydt und ihr Aegen die Länser in Celly de Rheydt und ihr Aegen die Antlage sautete auf Auskiellung und Abbildung in Kilmaufnahmen und Erregung öffentlichen Argernissen Länse. Das Gericht beschloh, dem Antrage des Staatswaltes entiverdend die Offentlicheit auszuschließen. Der in der der die und dem mit Rückficht auf das jugendliche Alter der Argendaten Tänzerinnen, anweienden Bertreter der Jugendschlichtissössen wurde die Anweiendeit gestattet. Verner ischlied das Gericht, die Borführung der Tänze am 12. Jan., amittags 10 Uhr, in dem Keuen Ibeater am Zoo stattung au sallen. Dierauf wurde der Saal verdunkelt und Borführung der Kilme begann.

Handelsteil.

Berliner Börse.

Berliner Börse.

S Berlin, 10. Jan Wenn auch die Börse infolge der am Devisenmarkte wührend der Vormittagsstunden eingetretenen kräftigen Erholung, die den Dollar von anfänglich 166 auf 175 und Holland von 6100 auf 6450 hoben, ein wesentlich freundlicheres Aussehen bei teilweise erhoften Kursen zeigte, blieb während des ganzen Verlaufes doch eine gewisse Nervosität mit ausgesprochener Zurückhaltung angesichts der Unsicherheit über die weitere Gestaltung der Dinge im Zusammenhang mit dem immer noch zu erwartenden endgilligen Beschluß der Konferenz in Cannes bestehen. Das Publikum hatte durch den gestrigen Kurseinbruch sich nicht in dem vielfach gefürchteten Maße zu Verkäufen bewegen lassen. Seine Verkaufsaufträge sind sowohl im Groß- wie im Kassaverkehr nicht allzu bedeutend und Rückkäufe und Deckungen der Börsenkreise und ihrer Gefolgschaft boten ein Gegengewicht bei nicht ganz einheitlicher Kursbildung. So überwog doch bei weitem die Erholung, die sich für die meisten Papiere durchschniftlich auf 30 bis 50 Proz. stellte. Erhebliche Besserungen erzielten die gestern besonders empfindlich mitgenommenen Werte, wie Laurahütte, Guano, Stochr, Linke-Hofmann, Thale Eisen sowie Gebr. Böhler und Essener Steinkohle, die um 75 bis 100 Proz. bezw. 250 Proz. stiegen. Demgegenüber fallen mäßige Rückschläge, die ihr größtes Ausmaß mit 75 Proz. bei Felten u. Guilleaume erzielten, kaum ins Gewicht. Schiffahrts- und Bankaktien waren bei unregelmäßiger Kursbildung wenig verändert. Valutapapiere zumeist erheblich befestigt. Von Kaliwerten schlossen Deutsche Kali Aschaffenburg sich der Erholung an. Wenteregeln dagegen büßten infolge des Aufhörens der bekannten Interessenkäufe 250 Proz. ein. Festverzinsliche Werte unterl-gen keiner erheblichen Kursveränderung. Besonders fest aber lagen österreichische und ungerische Goldrenten. In den zu Einheitskursen gehandelten Industrienenieren scheinen, soweit bei letzt beginnender Kursfeststellung überblickbar, die Erholungen den Rückschlägen ungefähr die Wage zu halten.

Kurse vom 10 Januar

Kurse vom 10 Januar 1922,						
Staatspapier	In Wa	1 200		In e		
Reichsschatz S. II	1100	80	Dalmier Motoren	1130		
8. III 4 · ·	100	la .	Deutsche Erdől-Ges.	1900		
8, IV-V	84.70	l iii	Elberfelder Farbeni	. 570		
Vs 1994er	72,10	18	Eschweiter Bergw.	. 750		
Reicheanleibe	77.50	1 #	Friedrichshütte			
	88,50	18	Gasmotoren Deutz.			
	73.75	10	Gelswelder Eisenw.			
Schutzgeblet-Anleihe	108		Geisenkirch, Bergw.	780		
Sparpramien-Anleihe	80,80	111	Griesheim Elektron			
Preuß, Schatz-Anw. 21 .		14	Höchster Farbwerke Harpener Bergbau			
Preus. Consols	100	1 7	Hindr. Auffermann	525		
The state of the s	70.80	0	Hohenichewerke	8€0		
1000000	60.50	1	Hosen Elsen u. Stah	960 -		
Bed, Anielbe 08-14	77	12	lise Bergiitu	1100.		
Bayrische Anleihe	81.75	20	Kall Aschersteben	765		
Eisenbahn Vors.	65.50		Koethelm Collulose.			
Hamb. Stasts-Ani. 07.	ATT OF	14	Kronprins Metallf,	4978.		
Hess. Anleihe	96.25	100	Lahmeyer u. Co			
96.19	74-	12	Lindes Eismaschinen	825,-		
Siche. Anleibe	87.90	1	Ludwig Loewe u, Co.	780		
	- All Sales	109	Mannesmann Röhren	1113.		
v. Bank-Aktien.	7 7 7 1	TCB I	Oberschies, Eisenbed.	762		
Berliner Handeleges.	425	14	ElsInd.	350		
Commerz u. DiscB.	300	ii .	Orenstein u. Koppel	1730.		
Darmstädter Bank	460	88	Phon,-Bergb, u. Hutte	840		
Deutsche Bank Disconto - Commandit	417	28	Porsellenf. Kahla	1800.		
Dresdner Bank	-	100	Rositzer Zuckerraff Rhein-Nass. Bergw	890		
Mitteld. Creditbank.	300	1	Rhein, Stahiwerke.	1 600.		
NationB. f. Deutschi.	300	13	Riebeck Montan	1025.		
Gesterr. Kredit-Anst.	100.75	15	Rombacher Hüttenw.	6 6,-		
	and the same	2	Rhoin, Metallwarent, Bachsenwerk	479.50		
v. ndustrie-Aktien.	100	20	Schuckert Elektria	552,-		
Albert, Chem. Works	1300.	19	Siemens u. Halake	715-		
Adler-Fahrradwerke	586	SIA	Sodd, Eisenbahnges.	208,-		
Augsburg - Nürnberg	1800.	20	Verein, Gianzstoff-F.	2950.		
Alig. ElektrGes		15	Varsiner Papierfabe. Verein, Cöin-Rottw.	1100.		
Bad, Anilin u. Soda.	850 570	19	Weller-ter-Moor Ch.F			
Dismonth Water		35	Westeregeln	050.		
	875	0	Zelistoff Waldhof	750		
	750	0	HambAmerPakett.	400.50		
Buderus Eisenwarke Beton-u. Monierbau.	800,-	0	Hanss-Dumpfschiff.	480		
	770,-	0 1	Norddeutscher Lloyd	424.		
Deutsche Kailwerke.	1080.		Schantung-Eisenb	475		
DtachUebersElekt.		0	Türk, Tabakregie			
	1200.	0 1	Genuscheine	-		
- manager, 13	105,- 1	1		700		
Frankfurter Rarge						

Di

Frankfurter Börse. Kurse vom 10 Januar.

Avurse	Aom To	Januar.	
Stadtanleiben und	1 Di-		In w
Obligationen.	2		1
	1	7 D.Gold-u.SilbSch.A.	1368.
	1.50		502
Charles (1971)	TT 8		
4th Property			
31/4/16	THE RESERVE AND ADDRESS.		800
Alle Malmoni	0 10	Filsfabrik Pulda Frankfurter Hof	
TOTAL STREET,		Frankf, Allg. Vara.	045
6% Frankf. HypBank 10	7.80 10		8800.
31/4/1/4	8 78 2	Gummi Peter	888
4'/8 . Credit-Vc 10	0.60 1		775
P/979	9 11	Hoch- und Tiefbau	550
aw mamburg, HypBk. 10	0 2		890
STATE - 3 - 5 - 8	7.50 1		599
6% Nass, Landesbank V. 10	0.50 10	LederfAdl, &Oppenh.	1275.
15h Majalawas Chun Dh. 9	3 10	Lederw. Spichartz	September 1
SIAME	0.00	Löhnberger Mühle	700
15th Dellamba true m. 5	7.	Mainkraftw. Hochat .	331
21/40/0 IIO	1.50 18	Maschinenf. Badenia	\$ 20
48h Prent Rad Condi	- M		899
4% Central Bod LO	2.5Q 10		550,-
31/4/6	B 20	Maschinent, Moenus	310
* TABLED COMMENT	20	Motorenf, Oberursel	610
31/19/6	- 10		620
THE PROPERTY AND P	9.80	Pokorny & Wittek	470,-
			660,-
	5,25 28	Rütgers Werke	700
Div. Industrie-Aktien. 1	20 %	Schnellpr.Frankenth.	600,-
to (Adjerwerke Klames 180)	5 5		870,-
20 Aschaffenb Buntnan	1	Schuhfab, A. Wassels	602,-
- Aschaffenb, Zelistoff 37		Set abstoff-F. Fulds	
15 Bad, Uhrenfabrik	5 30	Schriftgieß, Stempe	700
15 Bad. Uhrenfabrik	7	Sellindustrie Wolff .	556
14 lind, Zuckerfabrik . 780	15	Tellus Bergbau	594-
40 Bayer, Spiegel u.Glas 980		Y. Chem. Fab.Mannh.	
12 Beck & Henkel 750			785
Benz & Co	-	V. Frank. Schuhfabr.	602
8 Biet-u.Silberh.Braub. 500	- 80 - 10	Versinkerel Hilgers	-
25 Bleistift Faher 720	20		375,-
		Volthom Sell St.	625,-
the state of the s	- 10	Wassentabella	-
	14	Waggonfabrik Fuobs	720
15 Breuer Masch, Vors. 580	March 1997	Zuckerf Frankentha	725
18 1 . Bt		, Waghiusei .	750

= Prankfurt a. M., 10. Jan. Infolge der Festsetzung der Reparationsleistungen Deutschlands in Cannes machte sich im Börsenverkehr eine leichte Belestigung der Marktlage bemerkbar. Die Devisen erfuhren natürlich wieder eine entsprechende Erhöhung. Trotzdem überwogen auf den Industriemärkten die Kurssenkungen. Nur auf dem Montanmarkt erfolgten vielfache Rückkäufe. Besonders bevorzugt wurden oberschlesische Werte. Es gewannen hier Laura 111. Oberbedarf 840 Proz. Von Westwerten stiegen Rheinstahl um 20. Harpener um 25. Bochum und Luxemburg um 30 und Gelsenkirchen um 50 Proz. Auf dem Kalimarkt gaben Westeregeln um 180 Proz. nach. Aschem

leben um 26. Niedriger zur Notierung kamen auch die Chemieaktien. Lediglich Griesheim zog an. Uneinheitlich waren die Elektrowerte. Voigt und Haeffner stiegen um 50. Bergmann um 30 Proz. Die übrigen Werte lagen schwächer. Auf dem Maschinenmarkt konnten sich nach dem gestrigen Sturz Daimler und Kleyer wieder befestigen. Recht uneinheitlich war die Tendenz auf dem Einheitsmarkt, wo teils Rückkäufe, teils Käufe vorgenommen wurden. Es verloren gegen den gestrigen Kurs Bleistiff Faber 60. Beck und Henkel 50. Mannheimer 01 45. Faber und Schleicher 25. Schnellpresse Frankenthal 38 Proz. Höher werteten: Eßlinger Maschinen um 51. Ganz um 80. Gummi Peter um 20 Proz. Im Freiverkehr wurden genannt: Sicher 830. Gasapparate 274. Mansfelder Kuxen 20 000 bis 21 000 und Düsseldorfer Bankverein 27 bis 29 bis 26. Die Börse schloß verhältnismäßig fest.

Der Markkurs im Ausland.

dz. Mainz, 10. Jan. Die Unsicherheit wegen der in Aussicht stehenden Reparationsforderung hatte heute einen Rückgang des Markkurses zur Folge Er notierte in Zürich mit 2.95 um 20. in Paris mit 6¹⁵/_{10.} um ⁵/_{10.} niedriger. In New York eröffnete die Mark mit einem Rückgang von 2½ auf 0.57½. Dementsprechend zeigten die Berliner Devigenpreise feste Haltung. Im einzelnen waren erhöht Amsterdam um 300. Brüssel 70. Italien 20. London 30. New York 6¾, Paris 65, die Schweiz 115 und Spanien 80.

Neue Interessengemeinschaft in der Metallindustrie.

Neue Interessengemeinschaft in der Metallindustrie.

fpd. Frankfurt a. M., 10. Jan. Zwischen der Metallbank. der Metallurgischen Gesellschaft und der Deutschen Gold- und Silberscheide- anstalt wurde eine Interessengemeinschaft vereinbart derart, daß der Gewinn der drei Gesellschaften zusammenzeworfen wird und auf Grund der letztiährigen Kapitalziffern verteilt wird. Die Gold- und Silberscheideanstalt und Metallgesellschaft erhalten ie 35, die Metallbank 30 Proz. Die Metallzesellschaft beantragt weiter die Ausschüttung einer Dividende von 20, die Metallbank einer solchen von 18 Proz. Die Metallbank schlägt ferner die Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von 30 Millionen suf 140 Millionen vor. Die mit 25 Proz. einbezahlten auf 140 Millionen vor. Die mit 25 Proz. einbezahlten föroz. Vorzugsaktien werden von der Metallgesellschaft, der Gold und Silberscheideanstalt und dem Bankhause Delbrück zu Pari übernommen. Von den Stammaktion sollen 25 Mill. M. den alten Stammaktionären zum Kurze von 300 Proz. im Verhältnis von 8:1 angeboten werden.

Banken und Geldmarkt.

Auslosung von Kriegsanleiheschatsanweisungen. Bei der vor kurzem erfolgten Auslosung der am 1. Juli 1922 zur Rückzehlung bestimmten Gruppen der auslosbaren 4½ proz. Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1917 (6. und 7. Kriegsanleihe) und von 1918 (8. und 9. Kriegsanleihe) tind die Gruppen 378, 788, 1058, 1405 und 1618 der 6. Kriegsanleihe, die Gruppen 1766, 1870, 2712, 2925 der 7. Kriegsanleihe, die Gruppen 3199, 3834, 3474 und 5489 der 9. Kriegsanleihe und die Gruppen 5047, 5161, 5478 und 5489 der 9. Kriegsanleihe gezogen worden.

= Dresdner Bank. Die hiesige Filiale des Instituts zibt bekannt, daß sie von ietzt ab in der Lage ist. Über-weisungen nach Rußland vorzunehmen und ebenso Akkre-ditive dort zu eröffnen (Nähere Auskünfte an Schalter 18.)

Wasserstand des Rheins

em 10. Januar 1922. Pegel 1.85 m gegon 1.00 m am gestrigen Vermitted 0.00 0.55 1.44 1.65

Wettervorsussage für Donnerstag. 12 Januar 1922 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurta. M. Meist bedeckt, einzelne Regenfalle, wenig kalter, Westwind

Aufgesprungene Hände

fprobe und rote haut, Bunbfein und unreinen Teint beilt man ichnell Leoleren Diefes bewährte Daut-burch Leoleren pflegemittel erhalten Sie überall, wo Gie Chlorobont-Bahnpafte faufen.

Wennedach, 14, 1, 19. Herr Jos. Seitz u. Frau schreiben; "Unser 17jähriger Sohn hatte eine vollständige

konnte nur wie ein halbjähriges Kind auf dem Boden rutschen. Schon baid nach den ersten Probesitzungen spürte der Junge den Strom in seinen Füßen, und nachdem wir mehrere Wochen hindurch den Apparatstrom mit der Massagerolle genommen haben, konnte mein Sohn im Zimmer herumlaufen. Diese Heilung setzte uns in großes Erstaunen und die ganze Gemeinde betrachtete die Heilung als Wunder. Wir können nicht warm genug leder Familie einen derartigen Heilapparat der Firma Wohlmuth empfehlen und danken bei dieser Gelegenheit verbindlichst. Bemerken möchten wir noch, daß unser 12 jähriger Pflegesohn sehr sehwer an

Gridde

mit nachfolgender

Lungenentzündung

darniederlag und nach Anwendung Ihres Apparats der Junge schnell seiner Heilung entgegenging. Dies bezeugen wir ebenfalls gern."

Verlangen Sie deshalb kostenlos Prospekte und Zeugnisse von Arzten und Geheilten über die Selbstbehandlung schwerster Fälle von Lähmungen, Arterienverkalkung, Rückenmarks-, Nerven-, rheumatischen und gichtischen Leiden sowie sämtlichen anderen Krankheiten der Bewegungs-, Sinnes- und inneren Organe mit unseren patentierten Apparaten (feinste, unfühlbare, galvanische Ströme). Wohlmuth-Institute Wiesbaden, Eltviller Straffe 14 (g. d. Ringkirche), Tel. 2980, und Mainz, Mitternachtsgasse 1, Ecke Christophstr., Nähe Kaufhaus Tietz.

Frostbeulen

Perniona nimmt sofort Juckreiz und Schwellung. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die Abend-Ausgabe umfaft 6 Seiten.

Dauptidetftletter: 6. 9 etti 6.

Berantwortlich für dem politischen Zell: D. Betisch; für den Unies haltungstell: B. Canther; für dem istalen und provingiellen Zeit, sowi Genigielaal und Sandel: W. Ch; für die Uniespen und Raflament D. Dornaus, familich in Wiesbaden.
Drud a. Berlag der L. Schellen der g'ichen Dofbuchdrudereiten Wiesbaden.

Smadfunba ber Edniftfeltuna 50 bie & Min.

Versteigerung.

Am Donnerstag, den 12. Januar, vormittags
11 Uhr, versteigere ich im Aufitrage auf dem Lagers
plan, Ede Hoch und Audmigkraße:

1 Mohnhäuschen nebst Stallungen (viel Bretter
und Biosten) auf Abbruch, 2 dundezwinger.
Femiter, densterläden Jementdielen, 2 satt neue
Rosseile Dandtaren, Schiebtarren, Schiebeior
mit Koslen, dougeländer, eichene Geländerwiosten, 1 neuer Dradisoun mit eilernem Tor.
Stacheldraßt. Dielen, derüktstangen, 1 Kückens
herd Oserrahre, Dadpselleitern, Rasserleitungsrahre, a. 50 Kilogramm Kukdodenlarde, Maljarden, Schablonen, Delgemälde und andere Bilder, Kirmenschilder, Spiegel 1 Obistiand. I Kaderrad, Hadernen, Säge, 5 Kaminderleitungs
rad, Backiteize und Brachsteine, Bauhols, Mistdeterde, eine Bactie Kolladengurt und Kordel
für Tadezierer; ierner 1 Diplomatenschiebtlich
mit eingebautem Kallenschrant Schreibtlichesel
und 1 Must-Automat (Componio) und 1 iunger
dund (Dodermann, Obisbäume, Erdbeerpslanden,
4 Stallaternen, 3 Gartenstühle, 1 Tisch, 1 Weder,
1 Standuhr, Thermometer u. v. a. m.
freiwillia segen Barzesblung
Der Lagerplah liegt nabe der Maria-Historie
und der Platter Straße.
Berkeigerung bestimmt.

Supe Gerichtspollsicher, Abelbeibitrafte 37.

Grobe Beriteigerung von Nachlaß- und Herrschaftsmobiliar.

Bufolge Muftrage perfteigern wir

morgen Donnerstag, 12. Januar cr. morgens 9% u. nachrittags 2% Uhr anfangenb, in unferen Auftionsfälen

Marktplay 3

nachverseichnetes berrichafttiches Mobiliat, als:

1. 1 bochberrichaftl. buntel-eich. Schlafzimmer-Gin-

1 bochbereichaftl. duulel-eich. Schlafzimmer-Einrichtung mit 6teil. Garberobes u. Wälcheschrank, Damentotlette u. Berren-Frisenrtotlette; I bereichaftl. eich. Speiserimmer-Einrichtung, besteh aus: prachtv. Büfett, Aufbau mit Facetts verglaium, Azebens. Auszieht u. 7 Leberstilblen: I bochbereichaftl. buntel-eich. berrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus: Jieil. Bücherschrank, Berren-Schreibtisch mit Aussacht. Umbau mit vrachtvoll. Diwan, 2 Politerst. Tisch u. Gestel; und 4 Leberküble:

und 4 Leberftüble; und 4 Leberftüble; 1 Mahag. Effola mit Seidenbezug, 2 Seffel mit Seidenbezug u. rund. Mahag. Tijd; 1 großer Franklurter Baroffdrant; 1 prachtv. Marmorfaule mit echter frangofischer

Bronzegruppe;
8. 1 prachtvolles grobes Gemälde, Gelbstbildnis Rembrandta, Rovie v. Riticher-Dreaden;
9. 1 prachtvolles grob. Gemälde: Winterlandschaft von Brof. bendenthal;
10. 1 grobes Gemälde: Winterlandschaft, von Karl

10. I grobes Gemälde: Binterlandichaft, von Karl Schulte-Düjleldorf;
11. 1 Emorna Teppich, 3×4 m, 1 Berjer-Päufer; fernet: 1 eich. Büfett, 2 eich. Ausziehtische, 10 eichene Lederstühle, eil, weiß lach. Bett, Salongarnitur, beiteh aus Soft. 2 Sesseln u. 5 Kolfterstühlen, Sofas ca. 38 Rohriellisin, pall. ihr Calés, Aleidersichranten. Kommoden. Tijden, Stüble, Regulator, Klipp u. Deforationsgegenischen ind. Balen, Kaliees u. Teemalchinen, Lüster für Gas und elettr. Licht, Teppicken, Vorteren, Lexison, Derrens u. Damentleidern, 1 Herren-Seal-Belzmaniei mit Berjirtragen, div. Pelsen, iehr schonen Delgemälden, Bilbern, aold herrenubt, silberner Damenubt, Schmussischen, Kortieren, Glas, Porzellan, Küchenschaft, Sichen, Kochgeichirt und vieles mehr

Rochgeichter und vieles mehr meiftbietend gegen Barsablung. Besichtigung Blittwoch, ben 11. Januar, wührend ber Geidaftsitunben.

Rosenau & Wintermener

beeib. Taxaior u. beeib. öffentl. angeft. Auftionator. Größte Auftionsfüle Wiesbabens.

3 Martiplat 3. Telephon 6584 Telephon 6584.





wirken erfrischend für

Sänger Raudier Redner

bleten Schutz gegen

Ansieckung Husten Heiserkeit Kafarrhe!

Vorbeugungsmittel gegen Grippe I

Pastilien, Lösung und Nasensalbe zu haben in allen Apotheken. Achten Sie beim Einkauf auf das geschützte Wortzeichen: INSPIROL.

NOVAL Chemische Industrie, G. m. b. H.,
Tel. 309.

Wiesbaden.

Wishaden.

Damen Rab mit neuer
Sereifung billig su vert.

Seland, Gebanftrage 5.

Grosser

Beginn Mittwoch, den 11. Januar

Aus meinen Warenbeständen habe ich nicht nur einzelne Artikel herausgegriffen, sondern ich gewähre trotz meiner allgemein bekannt billigen Preise auf meine gesamten Warenvorräte ohne Ausnahme einen

Inventur-Rabatt von 10-25% in bar

Einrichtungskoffer Einrichtg.-Taschen Suit Cases Maulbügel - Koffer Reiseledertaschen Reise-Necessaires **Taschen - Toilettes** Manikürekasten . Reisekissen . . .

in bar

Damen-Taschen . Besuchs-Taschen. Geldscheintaschen Brief-Taschen . . Akten-Mappen . . Schüler-Mappen Schreib-Mappen . Zigarren-Etuis . . Zigaretten-Etuis .

Reise-Koffer Schiffs-Koffer . . Schrank-Koffer Hut-Koffer . Hand-Koffer

Simon Bogopolsky

nur Goldgasse 1 [Hotel "Goldene Kette"].



Raffenpferd rauner Wallach, tabell änger. 1 Feberrolle (30 ir. Tragfr.) su vert. leifter. Urmenruhmühle, Biebrich am Rhein, Chailel., Blüichiola 456, Büchergeitell. Tiich. (ein Küchentilch., Schränschen, Schihle. Toofbrett. auf. 225 Mt.). Sviegel. Bilber, 1ichl. Matr., 3teil., Killen, 2flam. Gasberb lebr bill. Schwaß, Drudenitr. 7, B.

Bertaufe Donnerstag v. 100 Sammeln Prima feldgraue Hosen Leber Bfb. ML 14 .-Für Wiederverläufer und haufierer Lunge u. Berg . . Ropte " . Hu 100. — un. Meggerei Bill, Scharnhorftftrage 7. Berliner hojenfabrit, Riederlage Mains. Bett 12.-

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

Strengste Reellität, beste Qualitäten, sehr vorteilhafte Preise.

Deckbetten mit best echtroten Daunen-Coper und In Halbdaunen-Füllung Mk. 760, 695, 590, 485

Kissen mit best echtrot. Daunen-Cöper und Ia Halbdaunen-Füllung Mk. 275, 255, 215, 195, 175 4til. Wollmatratz. IaStoff bez.M.425

IaDrellben ., 625 4till Seegrasmatratzen . . " 325 Schafwoll-u. Roßhaarmatratzen



Kinderbettstellen. Mk. 475, 425, 390 bis 185

Kinderholzbetten sehr preiswert

Metallbetten in nur bester Ausführung mit Patentmatratze

MOr. 850, 750, 875, 525, 380, 250 Steppdecken, Daunen -Decken und Wolldecken außergewöhnlich vorteilhaft

Weißlack. Schränke, Waschkommoden, Wickelkommoden etc.

Betten-Spezial-Haus Buchdahl

Bärenstraße 4.

Nur kurze Zeit dauert mein

Inventur-Ausverkauf

Ich bitte während der nächsten Tage um ganz besondere Beachtung meiner Schaufenster

Damen-Moden

J. Hertz Langgasse 20

K 177



Freitag, den 13. Januar 8 Uhr, im großen Saale: Balladen- und Arien-Abend Heinrich

Vorletztes Konzert vor der Abreise des Künstlers nach Amerika.

Am Flügel: Dr. Felix Günther.

Vortragsfolge: 1. a) Der heilige Franciscus . b) Das Erkennen Carl Loewe Der selt'ne Beter d) Archibald Douglas . . . 2. a) Arie "Für dein Glück" aus "Ein Maskenball". b) Rezitativ und Arie "Erhebe dich" a. "Ein Maskenball"

G. Verdi 3. a) Rezitativu. Arie a. "Ernani" G. Verdi b) Romanze aus "Zaza" . . R. Leoncavallo

4. a) Gebet des Valentin aus "Margarete" C. Gounod b) Torerolled aus "Carmen" G. Bizet

Bintrittspreise: 30, 25, 20, 15, 12, 10 Mk Garderobegebühr: 1 Mark. F

Städtische Kurverwaltung.

Auhrherrn-Innung Wiesbaden.

Samstag, den 21. Januar 1922, abends prasis 7 Uhr, findet im großen Saale des "Turnerbeims", Bellmundstraße 25, ein

ung, Berlofung, mit barautfolgendem Ball, unter üffiger Mitwirtung des "Wiesbadener Dilettanien-breine", sowie des Männerquartetts "Sängerlust" unter Leitung seines Dirigenten Geren Kongerttellters 23. Cabony, ftatt.

Unfere Mitglieder und beren Angehörige, sowie neunde und Gönner unserer Innung werden gu bleer Beranstaltung böflicht eingelaben. F 374 Sochachtungsvoll! Der Borftand.

Eintrittsfarten & Berfon au 3.10 Mt. (ausliglich 190 Mt. Billettsteuer) find im Borverfauf ab 15. Januar bei unseren Borstandsmitgliedern Ausust Sanuar bei unjeren Bornandsmitigliedeth aus bilde, Selenenstraße 10, Karl Sad, Wildelm Stolz, einrich Göbel, Frankenstraße 24, Wilbelm Stolz, alengarten, Wild. Brasselmann, Dobbeim (Kable-Rühle), und abends an der Kasse zu haben. B. Rinber unter 14 Jahren baben feinen Butritt.

Kauenverein der Lutherfirchen-Gemeinde

Mitgliederversammlung

Dittwoch, ben 25. Januar 1922, abendo 6 Uhr, im Ronfirmandenfaul L

Jahresbericht; Raffenbericht; Brufungsbericht, Bericht über die Kleinkinderschule;

6. Berichiebenes. F374 Um sablreiches Erscheinen ber Mitglieder wird wend und berslich gebeten. Der Borftanb. Zahlungsverkehr mit Rußland.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

übernimmt die Ausführung von

Geldüberweisungen u. Akkreditivstellungen nach allen Filial-Plätzen

der Russischen Staatsbank.

Brongen, Marmor, Runftgegenftande, Aufftellfachen tauft gegen fofortige Raffe (ftreng bistret)

Telephon 3253.

Reroftraße



Uchtung!

Berfaumen Gie nicht, jo ichnell wie möglich Ihren Bebarf an

Unzugstoffen

auf alle Preise noch 10°/6 Rabatt.

Ruhre bei außergewöhnlich bligen Preifen nur beite Qualitaten in blau, ichwarz und modefarbig. Kammg.

A. Schneider, Meinstr. 51, 1. Gtod. Ede Atrong

Einzelne Auskünfte

(Heirats-Auskünfte) von allen Plätzen der Welt

Auskunffei Kosmos Luisenstraße 22. - F. 4180

Turuverein Biesbaden Conntag, 15. Januar:

.Danvimanderung Soden, Feldberg, Coben. Treffpuntt Bahnh. 63/, Uhr. Räheres f. Ausbänge. F293

Campenichirme erd. überzogen. Arnold, ismardring 16. 2 prachtu. ichw. Gpitchen reinraffig. Rube. 10 Woch, alt, su vert. Raberes im Jagbl.-Berlag. Lg

Chaifelongue neu verstellbar, jehr preis-wert zu vertaufen. Alein, Coulinitrahe 3. 1. Lillett, Colleibtild

Klappmagen ju tauf, gei. Graubner, Molerftrabe 3.

Polizei-Verordnung betreffend die Abhaltung von Tangluftbarfeiten gefchloffener Gefellichaften.

geichlosser Gesellschaften.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Verordnung vom 20. September 1867 (Gesetssammlung S. 1529), sowie der §§ 143 u. 144 des Gesets über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetssamml. Seite 195) wird für den Umsang des Stadtbezirfs Wiesdaden mit Justimmung des Magistrats hiermit verordnet, was folgt:

§ 1. Jur Veranstaltung von Tanzbelustigungen durch geschlossen, in Gast-, Speise- und Schankwirtlichaften Cases, Dielen usw., sowie in Vereins- und Gesellschaftsräumen, in denen Speisen und Getränke verabreicht werden, bedarf es der sedesmaligen schriftlichen Erlaubnis der Ortspolizelbehörde.

§ 2. Zuwiderhandlungen gegen die Borschrift des § 1 werden mit Gelostrase die Varaften der St. werden mit Gelostrase die Varaften der St. werden mit Gelostrase die von Mark im Unverwögensfalle für je 10 Mark mit 1 Tag haft bestrast.

§ 3. Diese Boliseiverordnung tritt mit bem Tage ihrer Beröffentlichung in Kraft.

Biesbaben, ben 30. Geptember 1921. Der Boligeiprafibent. Rraufe.

Gaben

für das Frühltud bedürftiger Schulfinder und für

für das Frühklick bedürstiger Schultinder und für Brennmaterial für verschämte Bedürstige nehmen entgegen die Mitglieder der Fürsorges Denutation. die Kasse des Fürsorgeamts, Kheinstraße 36 (Gartenbaus), sowie die derrem Kausmann Imanik Engel (Hauptgeschäft Taunusstraße 12—14. Imanik Engel (Hauptgeschäft Taunusstraße 123. Keugasse Mitgelieder Wilhelmstraße 2. Reinstraße 123. Keugasse 2 und Kausbrunnenstraße 13). Kausmann Emil Gees (vorm. C. Ader), Große Burgstraße 16. und Kausmann Karl Koch, Michelsberg 2, sowie der Beelag des "Wiesbadene Tagblatis".

Miesbaden, den 15. Napember 1921. Biesbaben, ben 15. November 1921.

Der Magiltrat. Barforgenmt.

Geschlechtsleiden

und ihre Behandlung durch unschädliche langcrprobte Kräuterkuren ohne Einspritzung und ohne Berufstörung bei frischen und veralteten Leiden. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 5.—

Dr.S.S.Raueiser, med. Verlag, Hannover, Odeonstr.3.



aller Art.

Pers. u. deutsche Teppiche | Juweien — Aufsteligegen-Japan-z-Chinagegenstände | stände — Nachlässe etc. Auf Wunsch komme auch nach auswärts. Gefl. Offerten erbeten an das

Münchner Gewerbehaus, Kochhrunnenplaiz 3. Abt. Raumkunst: Langg. 14, Eing. Schützenhofstr. 1. Telephon-Anschluß 8288.

Gelegenheits E. Quid taufhaus

tauft - vertauft - taufct Abtig. a) Bertzeuge, eletir. Apparate, Rotore, Fahr-raber ujw. Abtig. b) Ruffitinfirumente, Photo-Apparate, Theater- u. Priomenglafer, Sportartitel. Abt. c) Roffer, beffere Berrentleiber u. Coube, Sitte. Abtig. d) Mobel, Bilber, Teppiche, Aufftelifachen u. bergl.

Rr. 6 Mauritiusftraße Rr. 6

Wir fuchen für ben provifionsweisen Anlauf gebrauchter Wein- und Gelt-Flaschen

einen tatfraftigen Bertreter, ber über ausreichenbe Lagerraume für bas Ginfammeln verfügt.

John Schütt & Co. m. b. S. hamburg, Jungfernfrieg 30, hamburger boi.

Mettelbeekstr.

Jernsprecher

Die letzten drei Tage

unseres

sollten Sie in Ihrem eigenen Interesse zu Einkäufen noch wahrnehmen, da die neu hereinkommende Ware zu soldt günstigen Preisen sicher nicht mehr zu haben sein dürffe. Unsere Bestände, hauptsächlich in eleganter Konfektion, wie Mäntel, Kostüme, Nachmittags- und Abendkleider, sowie Pelzmänfel, Füchse, Schals usw., verkaufen, um möglichst damit zu räumen, zu > enorm billigen - Preisen.

Größtes Spezialhaus für Damen-Konfektion.

Bergekt die hungernden Bögel nicht!

Grammophon Reparaturen, Blatten, alle Schlager. Steichftrage 15. — Zel. 4806.

Parkettböden

reinigen (wie neu) zu billigen Preisen übernimmt

Grippe bekampfen Sie wirk-

sam mit einem hochfeinen reinen

Weinbrand FL & 54 u. 59 Fl & 30 u. 33 Weinbrand-Verschnitt

1/, Flasche & 49.— Alla Preisa einschl. Glas. F. leere Flasch. vergüte 1.1/1 Fl. & 2, 1/5 Fl. & 1.

Tel. 652

Ztr. Mk. 40,verkauft, solange Vorrat, Heinrich Paab

Obstgrosshandlung 9 Friedrichstrasse 9.

Keuchhusten

Bronchialasthma Grippe Verschleimung

Spezialbehandlung mit schnellem, über-raschendem Erfolg. 0. Schlamp, Apotheker, Kaiser-Friedrich-Ring 17.

Möbel, Belten gange Nachläffe tauft u. besten

Telephon 2075.

Rlein Coulinftrage 3, 1 St. Billett, Trumeaufpiegel, Schlafsimmer, Bertifo u. sonltige Möbel gejucht. Grobaticed.

su faufen gelucht. Offerten unter 3. 582 an ben Tagbi. Berlag.

und ein

Harmonium gesucht Off. m. Preis oh. Steueran Bobillard, Wörthstr. 15, 2. Mandol., Git., Lauten, Biolinen, Cello, somie alle Streich u. Blas-In-strumente fauft Setbel, Jahnstraße 34. Tel. 3263.

Stammholz Juhrleute

für Buchenichwellenholz aus Oberforsterei Chaussechaus sofort gesucht. Offerten u. R. 6:8 an d. Tagbi.-Berlag.

mit seiner Mutter (östere Dame) sucht für 1. Gebr.
2 Möbl. Zimmer

Barterre od. 1. Stod, mit Küche ober Küchenbenuch. (eventuell 1 Zimmer mit 2 Betten). Offerten mit Breisangabe u. B. 617 an ben Taghl.-Berlag. Blonatsfrau ober Mädhen für vorm. 2—3 Stb. gejucht. Undreil. Gneisenaustraße 13. Caub. Monatsfrau such Herr, Lohn u. Zeit nach Bereind. Näh. 7—9 abds. Bieffer, Elsaler Bl. 7. 3.

Ordenilichet Junge elucht. Abler Apothefe, trenaffe. Schwarz. Damen-Belghu

und Salb - Summischub Rheinstraße verloren. Ab-bugeben gegen Belohnung. Moliner, Kaiser-Friedr.-King 37, 3.

Berloren Sonntag nacht. Rahe bes Staatstheaters, leberner Damen-Handiduh Gegen Belohnung absus. Sotel Bier Jahrengeiten. Junger graufdwarzer

Schnauzer abhanden gefommen. Bie-berbringer erhält gute Be-

Gartenftraße 25. 3. Schäferhund, wolfstard., mit rot. Sals-band sugel. Emmeric, Dotheimer Straße 83.

Sellmunbftrage 58. Abreffe erbeten unter R. 617 an ben Tagbi. Berlag.





Urbeitsburiche nicht über 18 Jahre, prima Empfehlungen, wird noch

Pelzgerberei Horn Schwalbacher Strafe 38.

Brima Aurontter Pfund 23 Mt. Aukbutter-Zentrale Breuer Rarifit.85, Ede Riehlftr. ***

Adtung!

Frifch eingetroffen :

Schwarze Kleider Schwarze Blufen Schwarze Röcke · Trauer-Bute · Trauer-Schleier Crauer - Stoffe ven ber ein fachten bis gur eleganteften Musfifrung.

Blumenthal



Statt befonderer Angeige.

Am 9. Januar entichlief nach langem, quelvollem Leiben im Baulinenftift zu Wiesbaben mein innigstgeliebter Mann, unfer lieber, guter Bater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onfel

Berr Wilhelm Köster

im Mier von 58 Jahren.

In tiefer Trauer : Abele Abiter, geb. Gluß, Glifabeth Sagelaner, geb. Rofter, Sildegard Röfter, Rarl Sagelauer, Erita Sagelauer.

Bicebaben (Abelheibftraße 11), Siegen i/Westf., Newburgh (Amerita), Chemnis, Roin, Colingen, ben 9. Januar 1922.

Die Einascherung findet Freitag, ben 13. Jan., in aller Stille fatt. Krangfpenden und Konbolengbesuche im Sinne bes Berftorbenen

Am 9. ds. Mts. entschlief sanft unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater, der

Kaufmann Leopold Milch

Ehrenbürger der Gemeinde Bad-Soden am Taunus

daselbst im 84. Lebensjahr.

Im Namen der Angehörigen: Dr. jur. Karl Milch.

52

Die glückliche Geburt eines

strammen Jungen

J. Chanachowicz u. Frau Regina, geb. Schlivka.

Ihre Vermählung beehren sich anzweigen:

Carl Bach, Direktor Mina Bach geb. Ets.

Nürnberg

Wiesbaden-Hahn

gui

bat

201

ehe "hö

frai

11. Januar 1922. Feier: Hotel Viktoria.

Beute verichieb nach lan erem. ichwerem Leiben unfere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Fran Luise Glamm, We. geb. Rettenbach im faft vollenbeten 60. Lebensjahre.

Die trauernden hinterbliedenen.

Bicobaben, ben 10. Januar 1922.

Beerbigung : Freitag nachm. 20% Uhr ab Trauerhalle Sublriebhof.

heute vericied unerwartet unfre liebe, bergensgute Tochter, Schwester und Tante

im Alter bon 34 Jahren.

3m Ramen ber trauernben hinterbilebenen: Ernft Martidint.

Die Eindicherung findet in aller Stille ftatt. - Krang und Biumenspenden find

Bur bie vielen Beweise herglichfter Teilnahme bei bem für uns unerfeplichen Berlufte sprechen wir auf biefem Wege unsern innigften Dant aus.

> Max Hahler Familie Rarl Intra.

> > Dantjagung.

Herzichen Dunt allen benen, die und beim Heingange unferes lieben Sohnes Georg so viele Beweise aufrichtiger Teilnahme befundeten. Ganz besonders danstem wir Herrn Bfarrer Merz für seine troftreichen Worte, dem Ehriftlichen Berein junger Männer Wartfrurg" für den erhebend n Grabestone Bartburg" für ben erhebend n Grabgelang, ben Gifenbahnbeamten für ihre jahlreiche Beteiligung, sowie für bie prächtigen Krangfpenben.

Ludwig Pfaff und Frau.

Biesbaben (Jahnftr. 46) ben 10. 3an. 1922.